

Umbau Restaurant Matterhorn glacier paradise

SPANNENDER UND FUNKTIONALER INNENAUSBAU

ZB Das höchstgelegene Restaurant Europas ist im Umbau.

Das Peak-Erlebnis ist der hauptsächliche Grund, warum ein Gast das Matterhorn glacier paradise besucht. Dieses Schlüsselerlebnis liegt auf 3883 m ü.M. – hier herrschen klimatische Bedingungen mit Schnee und Eis wie zu Urzeiten. Bei strahlend blauem Himmel und Sonnenschein ist das Panorama auf die umliegenden Alpengipfel überwältigend: die gigantische Bergwelt, Gletscher und ewiges Eis! Der Besucher ist vom Alltag völlig losgelöst. Dem Gast soll das Wissen nähergebracht werden, an einem Ort zu stehen, an dem die Erdvergangenheit so nah ist und die Urgewalten für jeden spürbar sind.

Dieses Erlebnis soll mit dem neuen Restaurant und Shop



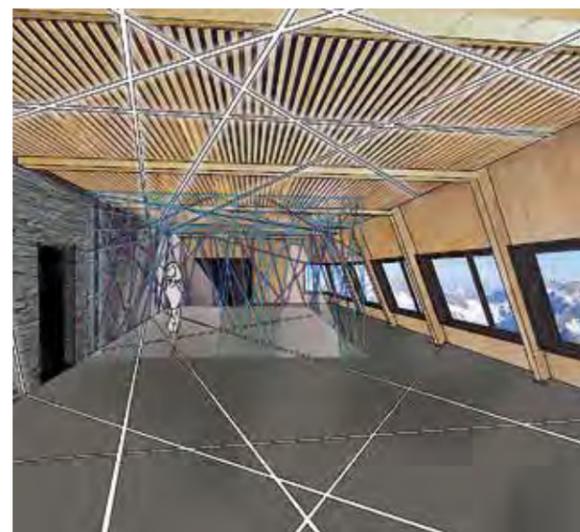
Das «Peak-Erlebnis» wird durch den Umbau nun auch im Restaurant sichtbar. (Projektskizze)

abgerundet und verankert werden. Dem Besucher wird die Möglichkeit gegeben, das Erlebte noch ein wenig auszukosten, zu verweilen und durch den Erwerb eines Souvenirs eine Erinnerung mit nach Hause zu nehmen.

Durch den Umbau werden der Matterhorn Peak Shop und das Restaurant ab 15. Dezember 2013 in neuem Glanz erstrahlen. Hans Kasper, der Betriebsleiter des neuen Restaurants, freut sich auf seine erste Wintersaison im Hochgebirge und wird die Gäste kulinarisch gerne verwöhnen. Von Ende September bis Mitte Dezember wird das Restaurant geschlossen bleiben.

Das Peak-Erlebnis, das Hauptthema, soll auch im Restaurant sichtbar gemacht werden. Hierzu wurde die räumliche Verbindung zur umliegenden Bergwelt und der Natur aufgegriffen und sichtbar gemacht. Quer durch den Raum verlaufen Linien und weisen auf die Besonderheiten des Ausblicks hin. Gezeigt und benannt werden die meisten europäischen Hauptstädte aber auch New York, Bangkok, Moskau, Rio, Kapstadt etc, die sieben Summits und einige Berge der Umgebung.

Das neu umgebaute Restaurant wird mit einer spannenden, komplett neuen und zweckmässigen Innenarchitektur im modernen Design der Zermatt Bergbahnen AG beeindrucken. Bereits beim Eintreten wird der Blick auf die Gestaltungselemente zum eigentlichen Restaurant fokussiert. Zwischen Boden und Decke sind Seile gespannt. Im Eingangsbereich befindet sich der Shop, der als Raum im Raum zu stehen kommt. Danach betreten die Gäste zuerst einen



Der Shop wird als Raum im Raum mit Seilen abgetrennt.

Bereich mit Sitzbänken, bevor sie sich im eigentlichen Restaurant mit Self-Service befinden. Bei den Fenstern erfreuen sich die Gäste an einem Lounge-Bereich, der zum Geniessen des Alpenpanoramas einlädt.

Der Betriebsleiter Hans Kasper und die Zermatt Bergbahnen AG freuen sich, Sie ab dem 15. Dezember 2013 im neuen Restaurant Matterhorn glacier paradise begrüßen zu dürfen.

Neues im Schneesportgebiet

PHOTOPOINTS AUF TROCKENER STEG UND ROTHORN

ZB Mit den neuen Skiline Photopoints auf dem Rothorn (3103 m) und auf Trockener Steg (2939 m) rücken sich die Schneesportler und Ausflugsgäste ins beste Licht.

Aktiviert durch sämtliche Tickets, können auf dem Berg automatisch Fotos geschossen werden, welche Sekunden später auf skiline.cc kostenlos abgerufen werden können. Für

die Gäste wird dies eine witzige Spielerei und Fotos von Zermatt werden via soziale Netzwerke rund um die Welt geschickt.



In der kommenden Wintersaison können sich Gäste in Zermatt beim Skivergnügen fotografieren lassen.

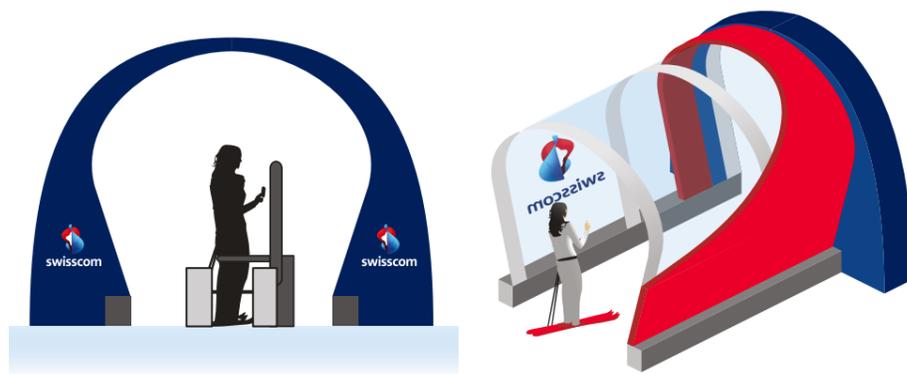
Skimovie-Piste im Matterhorn ski paradise

SCHNEESPORTLER WERDEN AUF RENNSTRECKE GEFILMT

ZB Skimovie bringt den eigenen Skistyle ins Internet. Zwei Kameras filmen jeden Schneesportler auf der Piste 65, der Rennstrecke.

Die 800 Meter lange Rennstrecke beginnt beim Starhäuschen auf Sandiger Boden (2786 m) und verläuft parallel zur Theodulsee-Piste. Sekunden später kann die Fahrt auf skiline.cc nach Registrierung des eigenen Skipasses analysiert und mit Freunden geteilt werden, etwa auf Facebook oder Twitter. Der Start befindet sich direkt neben der Bergstation der Sesselbahn Sandiger Boden

mit Sichtkontakt vom Matterhorn-Express. Das «Swisscom gebrandete» Starthaus steht an einer sehr prominenten und hochfrequentierten Stelle und das Ziel wird vom Lift und von der Piste aus gesehen. Da die Fahrt mit zwei Kameras gefilmt wird, ist die Qualität der Videos gewährleistet. Die Skimovie-Piste wird von der Hauptpiste abgetrennt.



Vorschau auf das Starthaus bei der Skimovie-Piste auf Sandiger Boden.